



Newsletter

Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach

Mai 2010

MITMG e. V. informiert über Risiken und Chancen des Internets für Kinder

„Mein Kind ist neuerdings oft in einem Chat-Room. Was muss ich da beachten?“ „Kommen wir als Eltern überhaupt gegen die Verlockungen des Internets an?“ – Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung „Kinder und Internet – Risiko und Chance“ am 3. März 2010, zu dem das Caritas-Montessori-Haus in Kooperation mit dem Medien- und IT-Netzwerk MITMG e. V. eingeladen hatte, nutzten gerne die Gelegenheit, die Experten zu diesem Thema zu befragen. Zuvor hatten die ehrenamtlichen Referenten Jens Eich und Stefan Steinhäuser bereits anhand kurzer Vorträge über verschiedene Schutzmaßnahmen gegen unterschiedliche Gefahren aus dem Internet, wie Würmer oder Viren, nicht kind-gerechte Seiten, Belästigung oder rechtliche Folgen aufgrund von Copyright-Verletzungen oder illegalen Downloads informiert. Die Referenten zeigten einerseits Möglichkeiten auf, wie über spezielle Hard- und Software eine zeitliche und inhaltliche Begrenzung der Internet-Nutzung unterstützt werden kann. Gleichzeitig war jedoch auch eine wichtige Feststellung, dass selbst modernste Sicherheitstechnik die Medienkompetenz von Eltern nicht ersetzen kann. Dass die Veranstaltung ohne Kosten angeboten werden konnte, ist dem sozialen Engagement des Medien- und IT-Netzwerks MITMG e. V. zu verdanken. Auf Anfrage der Mitglieder hatte das Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach verschiedene Ideen für Corporate-Volunteering-Projekte entwickelt, die in diesem Jahr umgesetzt werden. Die Veranstaltung „Kinder und Internet – Risiko und Chance“ im Caritas-Montessori-Haus bildete hierbei den Auftakt.

Wenn Banker zu Pflastersteinen greifen ...

Zwei Mal im Jahr krepeln Eltern, das Kollegium und Hausmeister der Paul-Moor-Schule, einer Einrichtung für Schülerinnen und Schüler mit geistigen und körperlichen Behinderungen zwischen 6 und 25 Jahren, die Ärmel hoch. Sobald sich die ersten Sonnenstrahlen zeigen, wird gemeinsam der Außenbereich des Schulgeländes fit gemacht, damit die Schülerinnen und Schüler auch an der frischen Luft aktiv sein können. Im Rahmen eines Corporate-Volunteering-Projektes erhielten sie dabei besondere Unterstützung: 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Bank am Bismarckplatz halfen am 20.03.2010 in ihrer Freizeit ehrenamtlich bei der Gestaltung einer neuen Terrassenfläche. Klaus Kohn, Leiter der Paul-Moor-Schule, sowie einige Lehrer und Lehrerinnen der Mittelstufen freuten sich sehr über das Unternehmensengagement für die Schüler, das nicht nur in der tatkräftigen personellen Unterstützung, sondern auch in einer Spende für das Terrassen-Projekt in Höhe von 1.000 Euro bestand. Im Laufe des produktiven Tages wurden viele neue Kontakte geknüpft und Mitwirkende beider Institutionen hatten nicht nur gemeinsam einen schönen neuen Ort zum Verweilen geschaffen, sondern auch viel voneinander erfahren. Kaffee und Kuchen aus der schuleigenen Backstube sowie die am Mittag gereichte Erbsensuppe sorgten dafür, dass alle fleißigen Handwerker bei Kräften blieben.

Chica bringt Freude

Werner Schmitz (54) arbeitet halbtags als Lehrer und leitet eine Computerberatungsfirma. Weiterhin findet er Zeit, sich ehrenamtlich in einem Altenheim zu engagieren. Susanne Schnock vom Freiwilligen Zentrum führte ein Interview mit ihm.

Herr Schmitz, Sie waren im Oktober 2009 im FWZ zu einem Beratungsgespräch. Wie ging es danach weiter ?

Ich mache im Caritaszentrum Rheydt im Rahmen des Hundeprojekts bei der tiergestützten Therapie mit.

Wie hat man sich das vorzustellen?

Einmal wöchentlich besuche ich Bewohner, meist bettlägerige Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen zusammen mit meiner belgischen Schäferhund-Mischung "Chica".

Wie viele Bewohner besuchen Sie dann?

Das ist unterschiedlich, meistens so fünf bis sechs für 1,5 Stunden. Ich erhalte vom Haus eine "Rangliste", welche Bewohner besucht werden sollen. Für meine Hündin ist dies eine große Konzentrationsleistung, da auch jeweils unterschiedliche Anforderungen gestellt werden. Bei einem Rollstuhlfahrer machen wir gemeinsam Beweglichkeitsübungen, bei bettlägerigen Menschen ruhigere Dinge. Bei einigen ist es gewünscht, dass Chica mit auf's Bett darf, bei anderen nicht usw. Auf all das müssen wir uns einstellen. Eine Dame ist jede Woche mit dabei, sie wird künstlich ernährt und freut sich jedesmal wie eine „Schneekönigin“ auf unseren Besuch.

Das kann man bestimmt nicht mit jedem Hund machen?

Genau, aber ich habe schon sehr früh gemerkt, dass meine Hündin ein ruhiges und einfühlsames Wesen hat und sich für solch eine Aufgabe gut eignet. Wir haben bereits in Paderborn Seminare bei einer Hundetrainerin besucht und waren auch hier in Altenheimen, Schulen und Kindergärten tätig.

Gefällt es Ihnen im Caritaszentrum Rheydt?

Ja, ich fühle mich sehr wohl. Frau Hochgürtel ist meine Ansprechpartnerin. Ich möchte auch gerne demnächst an den Treffen für Ehrenamtliche teilnehmen. Die anderen Angebote für Ehrenamtliche wahrzunehmen schaffe ich aus zeitlichen Gründen leider nicht.

Links zum Thema Bürgerschaftliches Engagement finden Sie hier:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (BAGFA):
www.bagfa.de

Caritasverband Mönchengladbach
www.caritas-mg.net

Ehrenamt im Bistum Aachen
www.ehrenamt-caritas-aachen.de

Portal Engagiert in NRW:
www.engagiert-in-nrw.de

Verbund der Freiwilligen-Zentren im Deutschen Caritasverband:
www.freiwilligenzentren.de

v.i.S.d.P. Aloys Bushuven § Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach
Friedrich-Ebert-Str. 53 § 41236 Mönchengladbach
(02166) 40207 § Telefax: (02166) 295 247 § e-mail: fwz-mg@caritas-mg.net
Stadtsparkasse Mönchengladbach § BLZ 310 500 00 § Konto-Nr.: 983 635